BEWERBUNG FÜR DEN UNTERNEHMER PREIS DES OSV

AMT TEMNITZ

Sparkasse Ostprignitz-Ruppin

INHALT

04
Was macht das Amt Temnitz so besonders?

10
Warum? Darum! Landheld sein!

14
Netzeband Kultur

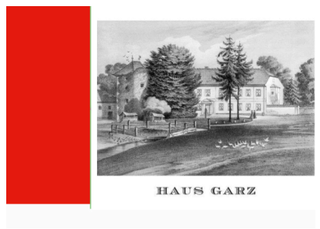
20
Temnitzschreiber*in

22
Dörfer die verbinden

26
Temnitzer Heidelauf

30
Fitness–Studio Natur

32
Auf Neuen Wegen



35
Garzer Kultursommer

36
Zusammenfassung

WAS MACHT DAS AMT TEMNITZ SO BESONDERS?

Natur im Überfluss steht auf den hübsch-designten Eingangsschildern der Temnitz-Gemeinden. Doch im Amt Temnitz gibt es nicht nur Natur im Überfluss, sondern auch Kultur. Die Ausrichtung einer Kommune zu einer Kultur- wie auch Naturregion im ländlichen Raum schafft für Bewohner und Gäste eine neue Lebensqualität.

Das Amt Temnitz – bestehend aus sechs Gemeinden – ist eines der landschaftlich-schönsten Gebiete innerhalb des Landkreises Ostprignitz-Ruppin und liegt in der Mitte des Landkreises. Es gibt Rad-, Reit- und Wanderwege, die Kyritzer Heide liegt als eine der größten geschlossenen Heideflächen Europas im Amt Temnitz.

Das Amt Temnitz etabliert sich bereits seit einigen Jahren als Kulturregion.

In den letzen Jahren wurden die kulturellen Einrichtungen und Aktivitäten im Amt Temnitz aktiv gestaltet und weiterentwickelt. Es haben sich viele Initiativen, mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Partnern gebildet und laden Bewohner und Gäste ein, aktiv an Kultur teilzuhaben oder sie zu rezipieren.

Wir haben es hier mit einem Trend zu tun.

In der Regel werden die Widersprüche, die dabei entstehen, von Ämtern und Gemeinden der ländlichen Räume mehr oder weniger geschickt verwaltet. Eine Amtsverwaltung ist gemeinhin nicht dafür bekannt, ein besonders kreativer Ort zu sein.

Anders im Amt Temnitz

Mit Amtsdirektor Thomas Kresse hat ein Perspektivwechsel stattgefunden, eine neue kulturelle Selbstverständlichkeit im ländlichen Raum greift um sich.

Hier wird im besten Sinne Zukunft gestaltet.

Zukunft, die mit Kultur in der Natur – Hand in Hand – im Gleichgewicht sein kann. Die, die fortschreitende Strukturierung und Digitalisierung unserer Lebensräume nicht nur negativ bewertet, sondern aktiv als kulturelle Chance begreift um Lebensqualität im ländlichen Raum – jenseits der großen urbanen Zentren – zu etablieren.

HIER WIRD IM BESTEN SINNE ZUKUNFT GESTALTET, MITEINANDER KULTIVIERT UND GEMEINSAMKEITEN GESCHAFFEN.

Mit verschiedensten kulturellen Angeboten oder wiederkehrenden Aktionen wie beispielsweise „Gemeinsam auf guten Wegen“ (Wanderprojekt), der Temnitzschreiber*in“ (Literatur-Projekt), Netzeband Kultur, den WIR-Festen, dem Garzer Kultursommer oder dem Radio-Podcast „Warum? Darum! - Landheld sein“ (Identifikationsprojekte) gibt es beispielhafte Initiativen, die bereits in der Vergangenheit landkreisübergreifend viel Aufmerksamkeit erhalten haben.

Der Zuzug aus den urbanen Regionen Deutschlands ist unübersehbar.

Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz nur verstärkt, deutlich ist sie seit Langem. Nicht nur zur Erholung ziehen Städter in den Speckgürtel von Berlin, es wird ganz gezielt nach Wohneigentum in den Gemeinden des Amtes Temnitz gesucht.

In Zeiten der Digitalisierung brauchen Start-Up-Firmen mit weltweiten Kontakten kein Büro mehr am Potsdamer Platz. Die Schönheit der Landschaft, der Breitbandausbau, die besondere kulturelle Vielfalt der Region, ein ausgeprägtes Schul- und Kitaangebot im Amtsgebiet aber auch im nahegelegenen Neuruppin machen das Amt Temnitz besonders für junge Familien attraktiv.

Die Zeiten, in denen der Zugzug der „Berliner“ als Bedrängung empfunden wurde, hat sich in den letzten Jahren abgeschwächt und darf als überwunden gelten.

Heimat ist nicht (nur) im Sinne von Traditionsvereinen zu verstehen, sondern Heimat inkludiert auch die Identifikation der sogenannten Zugezogenen mit der ländlichen Region des Amtes Temnitz.

Provinz ist kein Ort, sondern findet im Kopf statt.

Die Gemeinden im Amt Temnitz haben sich daher zur Aufgabe gemacht, die Diversität und den Spirit im gesamten Amtsgebiet zu nutzen, um weitere (dritte) Orte zu schaffen, in denen Natur- und Kulturerleben – im Sinne gegenseitiger Bereicherung und Inspiration von Einheimischen, Zugezogenen und Gästen – erlebbar und dauerhaft etabliert wird.

Der ländliche Raum darf nicht nur das Abfallprodukt stressmüder Großstädter sein, sondern entfaltet sich als **neue Lebensqualität, wo Natur und Kultur verbindend verstanden werden**.

Gerade in der Corona Zeit zeigten sich einige der Projekte sehr kompatibel auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten dieser besonderen Zeit.

Auf dem brandenburgischen Land entlang der Temnitz gibt es mehr als Windräder und Kühe.

Es gibt vor allem Menschen, die mit ihren Geschichten und Ideen das Leben auf dem Dorf mitgestalten.

Wer diese Landhelden im Amt Temnitz sind, was sie antreibt und was die Einwohner vor Ort bewegt, dem soll jetzt in einem Projekt nachgegangen werden.

Gerade in Corona-Zeiten war es eine Möglichkeit, die Region hörbar zu machen und die Geschichten, die sonst auf Dorfplatz oder Dorfkneipe besprochen wurden, zu konservieren und vielen Menschen – auch aus anderen Regionen – nahe zubringen.

Unter dem Titel **Warum? Darum! Landheld sein!** wurden sechs Podcast-Folgen produziert, die dann auf der Webseite des Amtes sowie auf bekannten Podcast-Kanälen veröffentlicht wurden.

> “ Wir wollen die Region hörbar machen. “

Jede etwa 25-minütige Folge dreht sich um eine der sechs Gemeinden des Amtes und ein bestimmtes Thema. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Menschen vor Ort und besondere Initiativen.

Ziel ist es, mit dem Podcast die Bekanntheit der Region rund um die Temnitz sowie über die Gemeindegrenzen hinaus zu steigern und eine emotionale Bindung zu der Region aufzubauen.

Ansprechen möchten die Projektverantwortlichen sowohl potentielle Rückkehrer und Zuwanderer mit Landsehnsucht als auch die Menschen vor Ort.

„Hier gibt es vor allem Menschen, die mit ihren Geschichten und Ideen das Leben auf dem Dorf mitgestalten. “

Das Projekt führte Sandra Jütte im Auftrag des Amt Temnitz aus.

Die 34-jährige Neuruppinerin studierte „Digitale Kommunikation“ im Master an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, das Projekt war Teil ihres Studiums. Unterstützung erhielt sie von dem Regisseur und Grimme-Preisträger Daniel Abma.

Netzeband Kultur

Seit 25 Jahren strahlt der Theatersommer Netzeband weit über die regionalen Grenzen hinaus. Die neue Dachmarke Netzeband Kultur verbindet nun alles, was in Netzeband ganzjährig an kulturellen Veranstaltungen stattfindet.

Im Jahre 2000 wurde Netzeband verdienterweise auf der Expo in Hannover als Modell-Dorf des Landes Brandenburg vorgestellt. Viele der damaligen Expo-Visionen haben sich in den vergangenen Jahren umgesetzt:

Das Konzept der Integrierten ländlichen Entwicklung fördert neben der Landwirtschaft auch Kultur, Gastronomie, Hotellerie, Garten- und Landschaftsbau, Biogartenanbau, Landschaftsgestaltung und Tourismus.

Menschen aus diversen Bevölkerungsgruppen haben sich in Netzeband und den Gemeinden im Amtsgebiet angesiedelt und hier Heimat gefunden.

Mit dem Theatersommer Netzeband gibt es im Amt ein über die Region hinaus bekanntes Theaterfestival, Zuschauerzahlen jährlich um die 5000 künden von anhaltendem Erfolg.

In Netzeband wurde das Synchrontheater erfunden.

Diese besondere Theaterästhetik macht es möglich, große Naturräume als Bühnen zu bespielen.

Der Stücktext wird als Hörbuch mit prominenten Schauspielern aufgenommen (Corinna Harfouch, Tom Quaas, Gerd Silberbauer, Daniela Ziegler, Siemen Rühaack) dazu bewegen sich Tänzer, Schauspieler, aber auch zahlreiche Laiendarsteller mit Masken durch die Weite der Naturbühne.

So entsteht eine hochartifizielle Theaterästhetik, die davon lebt, dass die Menschen der Region als Schauspieler aktiv an diesen Inszenierungen teilnehmen.

2013
Der Sturm

Diese besondere Theaterästhetik macht es möglich, große Naturräume als Bühnen zu bespielen.

2012
Faust I & II

So entsteht eine hochartifizielle Theaterästhetik, die davon lebt, dass die Menschen der Region als Schauspieler aktiv an diesen Inszenierungen teilnehmen.

2016
Peer Gynt

Das Projekt lebt von der Gemeinschaftlichkeit zwischen professionellen Schauspielern und Laiendarstellern.

2017
Der gute Mensch von Sezuan

NETZEBAND KULTUR kann als Kultur-Anker der Region verstanden werden unter dessen Dach sich viele Initiativen vereinigen können.

2019
Ellernklipp

Menschen der Region sowie Mitglieder des Fördervereins Temnitzkirche e.V. nehmen aktiv Teil an der Gestaltung der Inszenierungen und auch des organisatorischen Gesamtablaufes.

Unter dem
Milchwald

Das Traditionsstück des Theatersommer Netzeband von Dylan Thomas wird jedes Jahr wieder als Eröffnungsstück des Saison aufgeführt.

Menschen der Region sowie Mitglieder des Fördervereins Temnitzkirche e.V. nehmen aktiv Teil an der Gestaltung der Inszenierungen und auch des organisatorischen Gesamtablaufes wie Kartenverkauf, Catering, Bühnenbau etc..

Das Projekt lebt von der Gemeinschaftlichkeit zwischen professionellen Schauspielern und Laiendarstellern.

Im Jahr 2020 initiierte Amtsdirektor Thomas Kresse, die Übernahme der Temnitzkirche durch den Förderverein Temnitzkirche e.V..

Der Förderverein sollte mehr Möglichkeiten bekommen mit seinem Kulturangebot NETZEBAND KULTUR ganzjährig die Organisation und Bespielung der Temnitzkirche zu übernehmen.

Das Ziel ist es, dort eine Kulturkirche mit Konzert- und Theaterbetrieb zu gestalten.

Seit diesem Jahr finden dort (corona-bedingt – im Gutspark) Konzerte, Lesungen und Performances statt.

Einige Konzerte wurden corona-bedingt im LIVE-Stream gesendet, so dass alle Menschen, die Möglichkeit hatten, die Konzerte digital zu verfolgen.

NETZEBAND KULTUR kann als Kultur-Anker der Region verstanden werden unter dessen Dach sich viele Initiativen vereinigen können.

Durch die Kirchen-Initiative, gemeinsames strategisches Handeln und nicht zuletzt die Schaffung von Vertrauen zwischen Kunst und Amt hat das Amt Temnitz hier fruchtbare, zukunftsorientierte Voraussetzungen für mehr kulturelle Möglichkeiten im Amt Temnitz geschaffen.

TEMNITZSCHREIBER*IN

Nature Writing–Stipendium im Amt Temnitz

Seit dem Frühjahr 2021 gibt es das von Eric Engelbracht initiierte Stipendium Temnitzschreiber*in, das gemeinsam mit dem Amt Temnitz und dem Förderverein Temnitzkirche e.V. umgesetzt wird.

Drei Monate im Sommer wird ein/e Schriftsteller*in für ein Residenzstipendium in die Region kommen und literarisch über die Natur im Amt Temnitz schreiben.

Nature Writing ist eine besondere literarische Form der Naturbeobachtung, die eine wichtige Rolle in der gesellschaftlichen Verständigung über Natur spielt.

Auf die erste Ausschreibung haben sich mehr als 60 Bewerber gemeldet. Louise Kenn ist die erste Temnitzschreiber*in und wird im Sommer drei Monate im Amt Temnitz leben und arbeiten. Es werden einige Veranstaltungen gemeinsam im Rahmen von NETZEBAND KULTUR stattfinden.

Zudem wird es einen blog geben, sowie auch weitere Strategien für junge, digitale Formate. Der Schirmherr des Projektes ist Thomas Kresse.

“ Nature Writing ist eine besondere literarische Form der Naturbeobachtung, die eine wichtige Rolle in der gesellschaftlichen Verständigung über Natur spielt. “

DÖRFER DIE VERBINDEN

Vielfalt und Zusammenhalt im ländlichen Raum der Gemeinde Temnitzquell

Das innovative Projekt **Dörfer die verbinden** wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als bundesweite Entwicklungskampagne der LandKULTUR Projekte in Brandenburg gefördert.

Das LandKULTUR-Projekt der Gemeinde Temnitzquell will mit Aktivitäten und Veranstaltungen vom Leben und der Arbeit auf dem Land berichten und gleichzeitig damit den Zusammenhalt der fünf Dörfer Katerbow, Rägelin, Pfalzheim, Darsikow und Netzeband zu einem WIR-Denken anregen.

Jedes Dorf steht mit einem WIR-Fest eine Zeit lang im Blickpunkt. Einwohner, die sich besonders engagieren, local heroes, werden vorgestellt und berichten von ihren Erfahrungen.

Über die Vielfalt des ländlichen Lebens wird mit Bildern, Geschichten und Musik erzählt.

> “Jedes Dorf ist für sich verschieden, bemerkenswert und hat eine eigene Geschichte und doch bilden alle, verbunden im Amt Temnitz, eine besondere Art von Landkultur.”

TEMNITZ QUELL

LandKULTUR 2020-2021
Ostprignitz-Ruppin
in Brandenburg

Pfalzheim ist das Tor zur Kyritz-Ruppiner Heide.

Jedes Dorf ist für sich verschieden, bemerkenswert und hat eine eigene Geschichte und doch bilden alle, verbunden im Amt Temnitz, eine besondere Art von Landkultur.

Hierbei werden die Möglichkeiten und Werte des Zusammenhalts ausgelotet, Verbindung von Leben und Arbeit diskutiert, die Entfaltung von landschaftlichen Eigenschaften und räumlichen Ressourcen neugedacht.

Nach dem erfolgreichen Auftakt des ersten WIR-Festes in Katerbow am 29. Februar 2020 konnte die Kampagne wegen der Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht fortgeführt werden.

Ein Jahr lang wurde alles auf Eis gelegt. Nun finden die WIR-Feste und die Kampagne nun 2021 mit einem neuen räumlichen corona-konformen Konzept statt.

Temnitzer Heide-Lauf –
ein besonderes Natur- und Sporterlebnis
in der freien Heide

Im Amt Temnitz liegt die Kyritzer Heide – früher bekannt als „Bombodrom“ heute gehört die **Freie Heide** zum Naturpark Stechlin-Ruppiner Land.

Einer Bürgerinitiative Temnitzer Bürger ist es Anfang der 2000-er Jahre gelungen, eine Nutzung des Areals für Luftwaffenübungen seitens der Bundeswehr zu verhindern.

Die „Freie Heide“ ist ein besonderes Naturschutzgebiet, das es zu hegen und pflegen und mit sanftem Tourismus zu erschließen gilt. Ein besonderes Augenmerk des Amt Temnitz liegt auf der sanften Nutzung dieses einmaligen Naturraumes.

Der Temnitzer Heide-Lauf ist ein besonderes Natur- und Sporterlebnis im Amt Temnitz und hat sich als anerkannte Natur-Sport Veranstaltung für ambitionierte Läufer entwickelt.

In einer Halbmarathon-Distanz wie auch in kleineren Formaten (3-5 km) für Kinder und Jugendliche soll der Temnitzer Heide-Lauf ein Angebot und eine Möglichkeit werden, das Image der Region, gerade auch für Bewohner und touristische „Gesundheits“-Gäste auszudehnen.

Dies bringt weitere Möglichkeiten, das touristische Angebot des Amt Temnitz zu erweitern sowie ortsansässigen Gewerbetreibenden Einnahmen über Kulinarik und Werbung zu generieren.

Temnitzer Heide-Lauf

Der Temnitzer Heide-Lauf ist ein besonderes Natur- und Sporterlebnis im Amt Temnitz und hat sich als anerkannte Natur-Sport Veranstaltung für ambitionierte Läufer entwickelt.

Kinder- und Jugendlauf

Für Kinder und Jugendliche gibt es kürzere Distanzen über drei bis fünf Kilometer.

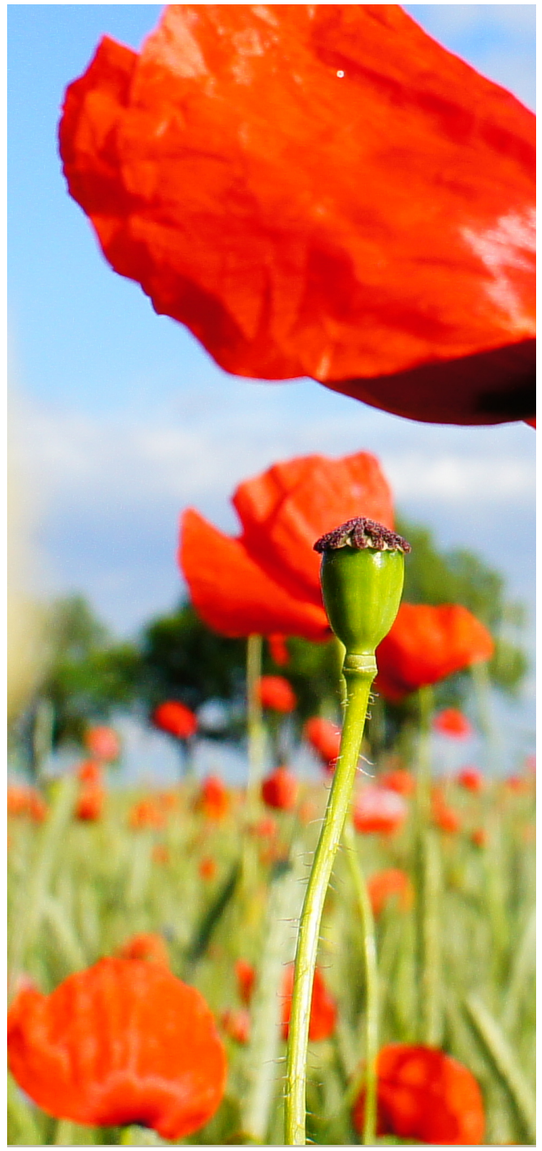
Gemeinschaft und Gemeinsamkeit bringen das Amt Temnitz voran

Kinder- und Jugendlauf

Jeder kann mitmachen und für jeden Läufer ist etwas dabei. Sportliches Miteinander stehen hier im Vordergrund.

Wald, Wiesen und viel frische Luft

Pfalzheim ist das Tor zur Kyritz-Ruppiner Heide



Natur im Überfluss

Das Amt Temnitz hat viel zu bieten. Viel Raum für gute Ideen.

Fitness-Studio Natur –
Gemeinsam Fit im Amt Temnitz mit den Naturfitness-Angeboten in der Kyritz-Ruppiner Heide

Training mal anders, raus an die frische Luft! Auch ohne Sporthalle oder Fitness-Center. Das Amt Temnitz bietet abwechslungsreiche Trainings-Möglichkeiten.

Das Motto des Fitness-Studio-Natur ist: Training mal anders, raus an die frische Luft! Auch ohne Sporthalle oder Fitness-Center. Es sollen Sport- und Natur-Interessenten zusammengebracht werden, um gemeinsam draussen – in der Natur – Sport zu treiben.

Ob Anfänger, ambitionierter Freizeitsportler oder Naturinteressent. Es werden die Gegebenheiten der ländlichen Region und des Amt Temnitz genutzt: Abwechslungsreiche Trainings-Möglichkeiten an den schönen Plätzen der Region.

Mit dem eigenen Körpergewicht, aber auch mit Hilfsmitteln wie Bänken, Baumstämmen, Steinen und Geländern oder mitgebrachten Hilfsmitteln werden gemeinsam die Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit unter der Anleitung von fachkundigen Trainern trainiert.

Das Amt Temnitz ist eine fantastische Wanderregion mit Wäldern, Seen, Wiesen und Mooren.

Im Amt Temnitz gibt es diverse Wanderwege, die in den letzten Jahrzehnten mit sehr viel Mühe, Arbeit und überwiegend mit Fördermitteln errichtet worden sind.

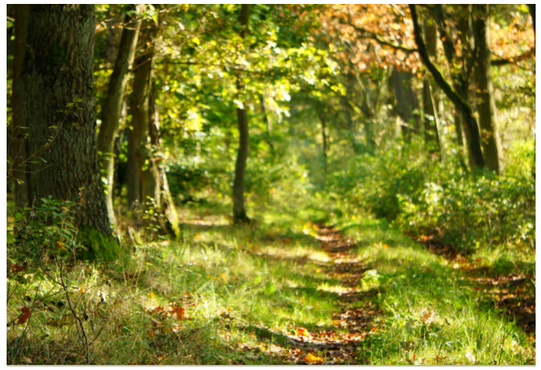
Die meisten sind nicht nur durch den normalen Zeitverlauf „in die Jahre gekommen“, sondern befinden sich durch Witterungseinflüsse, Beschädigungen, Vandalismus, Diebstahl, und mangels Pflege, Kontrolle und regelmäßiger Betreuung in einem sehr schlechten Zustand.

In diesem Zustand, sind die Wege – für den Wandertourismus – nicht mehr einladend. Das ist sehr bedauerlich, denn wir leben in einer fantastischen Wanderregion mit Wäldern, Seen, Wiesen und Mooren. Der Ausbau der Wege bietet zudem mehr Schutz für artbedrohte Tiere und Pflanzen, da sie eine geregelte Besucherführung gewährleisten.

Innerhalb des Projektes wird der Wanderweg um den Katerbower See erneuert und optimiert und damit an die gewachsenen Qualitätsanforderungen der Wanderer angepasst.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

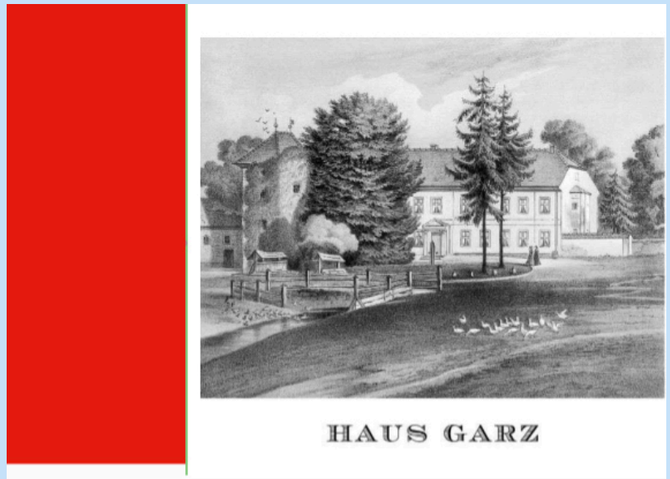
Weite Felder und Wiesen – ein Paradies für Wanderer – wenn das Wegenetz zwischen den Dörfern als Wanderwege ausgebaut würde.



Die Wege liegen in wunderschöner Natur – könnten aber in besserem Zustand sein.

Jede Gemeinde hat eine kleine Dorfkirche – die Kirche in Rohrlack hat einen hübschen Holzturm.

Weite und Wolkenspiele – das macht das Amt Temnitz zu einer herrlichen Wanderregion.



Garzer Kultursommer – hochkarätige Kultur in und um die Garzer Kirche

Hochkarätige Kultur in und um die Garzer Kirche

Seit mehr als 20 Jahren lädt eine private Initiative in Garz hochkarätige Kulturschaffende in und um die Garzer Kirche ein.

Von Wolf Biermann, Katharina Thalbach und dem Julius-Stern-Institut wie auch dem Kinderballett der Deutschen Oper, Berlin sind alle immer wieder gern gesehene Gäste des Garzer Kultursommers. Lesungen, Konzerte oder Tanzaufführungen bereichern die Garzer Dorfkultur.

Der Garzer Kultursommer gründet auf eine Initiative von André Schmitz, dem ehemaligen Kulturstaatssekretär von Berlin, der selbst in Garz lebt und durch sein Wirken und Engagement seinen Anteil dem Dorf geben möchte.

Mit der Unterstützung des Amt Temnitz wurden auch hier Angebote für die Bewohner und Gäste geschaffen, die die Kultur in der ländlichen Region erweitern und nachhaltig stärken.

Katharina Thalbach liest 2018 beim Garzer Kultursommer Joachim Ringelnatz.

Die Jugend des Berliner Staatsballett tanzt beim Garzer Kultursommer 2018

Karin Voigt und André Schmitz eröffnen den Kultursommer Garz.

Johannes Roloff spielt Bach in der Garzer Kirche.

Fotos: © Regina Buddecke

ZUSAMMENFASSUNG

“
PROVINZ IST KEIN ORT, SONDERN FINDET IM KOPF STATT.

Kultur wird im Amt Temnitz zum Transmitter für eine neue Identitätsfindung im ländlichen Raum.

Und wirkt so im doppeltem Sinne:

Als Identitätsstifter in die einzelnen Dörfer und Vereine hinein **UND** als besonderes Kultur-Event mit internationaler Ausstrahlung in das nationale Bewusstsein.

Mit dieser Doppel-Ausrichtung wird **Kultur im Amt Temnitz** zum **Philosophie-Träger** einer **neuen Lebens-Identität** im Zeitalter der Digitalisierung.

Diese Aufgabe, Strukturen, Möglichkeiten und Räume für die Verschränkung von **Kultur und Natur** zu schaffen und zur Verfügung zu stellen, erfüllt der **Amtsdirektor Thomas Kresse mit seinem ganzen Team** hervorragend.

Das Amt Temnitz verstärkt mit den **kulturellen Aktivitäten** die Verbundenheit der Region und den Menschen und im speziellen **Mensch – Natur – Heimat**.

Durch die Koordination über das Amt mit den lokalen Trägern und die einzelnen Partner kann eine **medienwirksame Vermarktung in strukturierter Form** vorgenommen werden, die die Marke „TEMNITZ“ authentisch belebt.

Die Veranstaltungen verbinden sowohl Einheimische – Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters – als auch Touristen, Interessierte und Kenner.

Dies ist keine kurzfristige oder einmalige Kampagne, sondern ist auf **Langfristigkeit** und **Nachhaltigkeit** angelegt.

Diese Philosophie wird durch eine **starke Gemeinschaft** koordiniert, die auf die Mitwirkung von Kunst- und Kulturschaffenden, Menschen aus der Region und Naturliebhaber setzt.

Der Aspekt der **nachhaltigen Weiterentwicklung der Konzepte** steht im Fokus der Planungen und wird bereits von allen Beteiligten erfolgreich angenommen.

Das Amt Temnitz ist nicht nur ein **aussergewöhnlicher Ort** zum Leben mit besonderer Qualität, sondern steht Modell für eine **strukturelle Neuausrichtung der ländlichen Regionen** als moderner, zeitgemäßer Lebensraum.

Auch Anbieter aus der Region, wie z. B. die touristischen Leistungsträger setzen gerne auf diese **positiv-nachhaltig wirkende Struktur und Markenbildung**.

So wird auch aus der Akzeptanz und dem Engagement **ein identitätsstiftendes Gemeinschaftsprojekt** aller in der Region lebenden und wirkenden Menschen.

Als Sparkasse unterstützen und fördern wir viele dieser Kulturveranstaltungen und freuen uns über jede Initiative, die in dieser aufstrebenden Region vorangebracht wird.

Umso mehr freuen wir uns, wenn der Unternehmer Preis des OSV im Bereich Kommune an das Amt Temnitz verliehen wird.